

RG BADEN-WÜRTTEMBERG

LANDESWEITE AKTIVITÄTEN

Nach eingehender Betrachtung der Teilnehmerzahlen der Mitgliederversammlungen in den letzten fünf Jahren (deren Ergebnis uns zeigte, dass umso weniger Mitglieder teilnehmen, je weiter wir uns von den großen Städten entfernen) haben wir uns entschlossen, diese bis auf Weiteres im jährlichen Wechsel in den beiden „Landeshauptstädten“ unseres Bindestrich-Bundeslandes, in Stuttgart und Karlsruhe, durchzuführen. Daher fand die Mitgliederversammlung 2011 am 25. November 2011 in Karlsruhe statt.

Zunächst nahmen wir im Informationspavillon der Karlsruher Verkehrsbetriebe an einer Präsentation über die sogenannte „Kombilösung“ teil, ein ambitioniertes Straßenbahnprojekt, das derzeit in der Karlsruher Innenstadt realisiert wird. Anschließend führte uns Frau Sigrun Hüger vom Karlsruher Stadtplanungsamt durch das ECE-Einkaufszentrum „Ettlinger Tor“, über einige in den letzten Jahren neu gestaltete städtische Plätze und zu einigen im Rahmen eines Modellprojekts entkernten, umgenutzten und neu durchwegten ehemaligen Lieferhöfen entlang der Kaiserstraße. Danach kamen wir im „Architekturschaufenster“, das auch Sitz der Bezirksgeschäftsstelle der Architektenkammer und Veranstaltungsort der Karlsruher Planergespräche ist, zur formalen Mitgliederversammlung zusammen.

Die nächste Mitgliederversammlung wird im Spätherbst 2012 in Stuttgart stattfinden. Dort werden wir als NachfolgerInnen für Stefanie Burg und Rüdiger Krisch, die nach jeweils sechs Jahren ihre Ämter zur Verfügung stellen, zwei neue SprecherInnen für die Regionalgruppe wählen.

Die SRL unterstützt weiterhin regelmäßig fachlich und personell (durch die Entsendung eines Jurors) den Wettbewerb der Arbeitsgemeinschaft der Baden-Württembergischen Bausparkassen und der Landesregierung von Baden-Württemberg, der im laufenden Jahr unter dem Titel „So wollen wir wohnen: generationengerecht – integriert – nachhaltig“ durchgeführt wurde und einen inhaltlichen Schwerpunkt beim Thema demografischer Wandel setzte. Die Ergebnisse werden am 23.11.2012 auf einem Städtebau-Kongress in Stuttgart der Öffentlichkeit vorgestellt – Näheres hierzu finden Sie auf der SRL-Website.

Seit Beginn des Jahres 2012 ist die SRL-Regionalgruppe Mitglied im Netzwerk der Landesarbeitsgemeinschaft Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit Baden-Württemberg e.V., da wir der Meinung sind, dass eine Kürzung der Bundesfördermittel in die falsche Richtung geht. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter: www.lag-sozialestadtentwicklung-bw.de.

Die Sprecher und Aktiven der Regionalgruppe pflegen den Kontakt zu den baden-württembergischen Hochschulen, die Stadtplaner und Architekten ausbilden, zu den anderen Verbänden und zur Architektenkammer. Darüber hinaus halten wir Kontakt zu den für Belange der Planung zuständigen Ministerien und nehmen gelegentlich Stellung zu aktuellen Problemen der Stadtentwicklung und -planung im Land.

In Rundbriefen und E-Mails informieren wir die Mitglieder der Regionalgruppe regelmäßig über anstehende Termine und aktuelle Themen aus der Arbeit der Regionalgruppe und der Bundesgeschäftsstelle. Auf der Internetseite www.srl.de sind regelmäßig aktuelle Informationen aus Baden-Württemberg zu finden. Zudem können wir über die folgenden dezentralen Veranstaltungen der Regionalgruppe berichten:

FREIBURG

Stefanie Burg koordiniert die Aktivitäten des SRL-Stammtischs in Freiburg. Dieser trifft sich derzeit nur unregelmäßig.

KARLSRUHE

Die Karlsruher Planergespräche (Ansprechpartner Wolfgang Voegele) sind

weiter Treffpunkt, Gesprächsangebot und Gelegenheit zum Austausch für die Stadtplaner in der Region. Sie werden gemeinsam von der SRL und dem Stadtplanungsamt im Architekturschaufenster veranstaltet. Der neue Standort mitten in der Stadt und die Einbindung in die von der SRL unterstützten Aktivitäten des „Architekturschaufensters“ erweitern den Interessentenkreis, die aktuellen Themen der Stadtpolitik ziehen die interessierte Öffentlichkeit und Vertreter der Bürgervereine an. 2012 fanden fünf Planergespräche (Nr. 60–65) statt, und zwar zu den folgenden Themen:

- ▶ „Vom Schwarzwald zum Rhein – ein großräumiges Freiraumkonzept für Karlsruhe“;
- ▶ „Kunst in der Stadt – das Beispiel Lörrach“;
- ▶ „Alter Schlachthof Karlsruhe – ein Transformationsprozess“;
- ▶ „Untenrum!“ – Eine Expedition in Karlsruhes „Wilden Süden“;
- ▶ „Planungsfaktor Rhein“ – Stadtentwicklung aus der Sicht des „Flusssystem Rhein“.

Die SRL ist in den Arbeitsgruppen der Stadt Karlsruhe zur Fortschreibung des Masterplans 2025 und zum Räumlichen Leitbild durch Wolfgang Voegele vertreten.

STUTTGART

In Stuttgart bietet die SRL traditionell zwei Programmformate an: die Stuttgarter Planergespräche und das Städtebau-Kolloquium, letzteres in Zusammenarbeit mit dem Städtebau-Institut an der Universität.

Das Städtebau-Kolloquium (Ansprechpartner: Prof. Dr. Johann Jessen) ist in der Fachwelt sehr gut eingeführt und füllt regelmäßig den Hörsaal 1.08 im Kollegiengebäude 1 der Universität. Alle Referentinnen und Referenten stellen sich anschließend an ihre Vorträge der Diskussion mit dem Publikum und stehen danach für Gespräche mit Interessierten in der benachbarten Gastronomie zur Verfügung. Im Wintersemester hat sich die Vortragsreihe mit folgenden Themen beschäftigt:

- ▶ Reclaiming Mexico City Valley – The Texcoco Lake Ecological Park and other recent works (Prof. Iñaki Echeverría, Landschaftsarchitekt, Mexico City)

- ▶ Berlin THF – Tempelhofer Freiheit. Ein Zwischenbericht zu Planung und Entwicklung (Dipl.-Ing. Joachim Sichter Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin Projektleiter Tempelhofer Freiheit);
 - ▶ Giraffen, Telegrafien und der Heron von Alexandria (Prof. Andreas Quednau, Architekt smaQ Berlin/ABK Stuttgart);
 - ▶ Stadtentwicklung und Altstadterneuerung in Lwiw/Lemberg, Ukraine (Dipl.-Ing. Iris Gleichmann GIZ Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit Lwiw);
- Im Sommersemester standen die folgenden Vorträge auf dem Programm:
- ▶ Mega – Manila. Stadtentwicklung zwischen Wachstum, Polarisierung und Fragmentierung (Dipl.-Ing. Stefan Rau, Metropolitan Synergies, Shanghai);
 - ▶ Refitting Edge Cities. Umbau von Büroparks in Japan und USA (Dr. Frank Roost, ILS Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung, Dortmund);
 - ▶ The Olympic Legacy in London: A regenerative piece of city (Kathryn Firth, Chief of Design, Olympic Park Legacy Company London);
 - ▶ Städtebau für Mussolini. Auf der Suche nach der neuen Stadt im faschistischen Italien (Prof. Dr. Harald Bodenschatz, TU Berlin);
 - ▶ Von Hartz IV bis zu den Klitschkos. Ein Plädoyer für differenzierte Wohnmodelle in der Stadt (Prof. Markus Neppi, KIT Karlsruhe/ ASTOC Köln).

Weiterhin fanden wieder einige Stuttgarter Planergespräche (Ansprechpartner Nils Krieger) statt. Die Veranstaltungen sind mit ca. 20–40 Teilnehmenden gut besucht und greifen aktuelle Planungsthemen der Stadt Stuttgart und der Region auf. Im Berichtszeitraum haben wir uns mit folgenden Themen beschäftigt:

Im Herbst 2011 berichteten Dr. Gerd Kuhn (Fachgebiet Architektur- und Wohnsoziologie der Universität Stuttgart) und Axel Fricke (Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung der Stadt Stuttgart) über das Thema „Neues urbanes Wohnen in Baugemeinschaften – Konzepte und Projekte“.

Das Jahr 2011 schlossen wir ab mit einem Vortrag von Matthias Schmid, (Amt für Stadtplanung und Stadter-

neuerung) und Regine Zinz (Amt für Liegenschaften und Wohnen) zum Thema „Entwicklungsmanagement Flächenrevitalisierung – neue Strategien der Landeshauptstadt Stuttgart in der Innenentwicklung“.

Den Auftakt des Jahres 2012 bildete das Thema „Stadtmuseum Stuttgart: Vergangenheit – Gegenwart – Zukunftsprojekte der Stadtentwicklung“, im Rahmen dessen uns Anja Dauschek (Leiterin des Planungsstabs Stadtmuseum Stuttgart) das Konzept des neuen Stadtmuseums und Stadtlabors für Kinder und Jugendliche vorstellte. Prof. Alex Wall, Universität Karlsruhe, gab zudem Einblicke in Studentarbeiten zum Stuttgarter Rosensteinviertel.

„Aktuelle Landschaftsparkprojekte in der Region Stuttgart“ wurden von Silvia Weidenbacher (Referentin für die Landschaftsplanung im Verband Region Stuttgart) im April 2012 vorgestellt. Wolfgang Maier (Leiter des Sachgebiets Landschaftsplanung / Grünordnungsplanung im Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung) berichtete über die laufenden Konzepte der Landeshauptstadt.

„Shared Space – neue Perspektiven für einen stadtverträglichen Verkehr in Stuttgart?“ war im Juni 2012 das Thema von Stephan Oehler (Leiter der Abteilung Verkehrsplanung im Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung), der anhand aktueller Beispiele (Tübinger Straße, Hospitalplatz) die Chancen und Grenzen dieses Verkehrskonzeptes erläuterte.

Für September 2012 ist ein Planergespräch auf dem Killesberg geplant mit Besichtigung des neuen Augustinums und einem Vortrag zum städtebaulichen Konzept der Umnutzung des ehemaligen Messestandorts zu einem neuen Stadtquartier.

TÜBINGEN

Die Tübinger Planungsgespräche (Ansprechpartner: Rüdiger Krisch) finden in unregelmäßigen Abständen in der Gaststätte „Casino“ am Neckar statt. Die Resonanz schwankt stark – was aufgrund des großen Einzugsbereichs der Veranstaltung zwischen Stuttgart und dem Bodensee nicht überraschend ist – in Abhängigkeit von Thema, Referent/in und Veranstaltungszeitpunkt, ist aber insgesamt durchaus erfreulich.

Das Thema des 11. Gesprächs im März 2012 lautete „Planen im Ländlichen“. Die Referentinnen Prof. Kerstin Gothe (KIT Karlsruhe, Fachgebiet Regionalplanung und Bauen im Ländlichen Raum) und Barbara Malburg-Graf, (Büro PlanN und Team PFEIL) informierten über den planerischen Alltag abseits der städtischen Zentren und zeigten uns anhand von Modellprojekten Wege und Konzepte auf, den ländlichen Raum zu stärken und strukturell aufzuwerten. Ihr Bericht über Begleitforschung zum Landesprogramm MELAP PLUS, neue Konzepte für Schwarzwaldkliniken und das Coaching von ländlichen Bürgermeistern mündete in eine lebhaft Diskussions mit dem Publikum.

Am 6. Oktober wird uns Ralf Fuhrländer (Leiter des Stadtplanungsamtes Nagold) über die Landesgartenschau in Nagold führen, deren Motto „Grüne Urbanität“ nicht nur für Landschaftsarchitekten und botanisch Interessierte ansprechend ist.

Für den Spätherbst ist in Tübingen ein weiteres Planungsgespräch zum Thema „Zeitgenössisches Bauen im historischen Kontext“ geplant, das (nicht nur in den mittelalterlich geprägten Innenstädten des mittleren südlichen Württemberg) immer wieder aufs Neue aktuell ist.

Nicole Baumüller, Stefanie Burg, Rüdiger Krisch

